

ANTRAG

Hiermit stellen wir (nachfolgend näher beschrieben) den Antrag: Der Beirat möge sich gegen die **Reduzierung der Stellen Kontaktpolizist(in) im Polizeirevier Blumenthal von 5 auf 4 Stellen** aussprechen!

Wir sind besorgte Mitglieder des Elternbeirates der Grundschule Wigmodistrasse und Bürger des Stadtteiles Blumenthal. Uns liegt die Thematik Prävention aber auch das Thema Integration besonders am Herzen. Jetzt wurde uns bekannt, dass die Stellen der Kontaktpolizisten von 5 auf 4 reduziert werden. Dies schränkt die bisherige, von uns als sehr positiv wahrgenommene, Präventionsarbeit durch die Polizei in erheblichem Maße ein.

Einige Beispiele für präventive Maßnahmen u.a. an unserer Schule, die wegfallen werden:

- Allgemeine Präventionsarbeit (Umgang miteinander, gesellschaftliche Grundregeln, **Gewaltprävention**,...). Stichwort: „Silvesternacht Köln“.
- Verkehrsfrüherziehung (u.a. Teilnahme an der Radfahrerausbildung) wird stark reduziert
- Projekt „Kinder stark machen“
Ziel dieses Projektes ist es insbesondere Präventionsarbeit zum Thema sexueller Missbrauch zu betreiben

Jung & Alt • Kids & Teens • Jugendschutz • Präventionsprojekt gegen Kindermissbrauch

PRÄVENTIONSPROJEKT GEGEN DEN SEXUELLEN MISSBRAUCH AN KINDERN

Kinder stark machen wird seit Anfang 2005 von der Bremer Polizei in Kooperation mit Schattenriss e.V. angeboten. Das Projekt ist kostenlos.
Es richtet sich an alle Kinder der Klassen 3 und 4. Die Dauer: 5 Wochen mit 2 Stunden pro Woche.
Es wird mit der ganzen Klasse und z.T. auch mit getrennten Mädchen- und Jungengruppen gearbeitet. Geleitet wird es von 2 ausgebildeten Polizeibeamten, in der Regel einer Frau und einem Mann, die sich laufend zum Thema weiterbilden und auch während des Projektes von den Kolleginnen der Beratungsstelle Schattenriss begleitet und unterstützt werden.
Die Klassenlehrerin/der Klassenlehrer ist beim Projekt anwesend und vertieft die Arbeit durch Unterricht zum Thema. Schulübergreifend werden für die Eltern Elternabende zur Information angeboten. Eltern können sich bei Fragen zum Projekt jederzeit an die durchführenden BeamtInnen und die Beratungsstelle Schattenriss wenden. Fragen zu betroffenen **Mädchen** richten Sie bitte an Schattenriss, zu betroffenen **Jungen** an das Kinderschutzzentrum, Telefon: 700037.

Ein Gespräch mit der Polizei über einen Verdacht führt zu einer Anzeige, weil die Polizei einen Strafverfolgungsauftrag hat. Die Schule bekommt auf Anfrage sowohl Fortbildung als auch Beratung zum Thema durch die Beratungsstelle.
Das Projekt wurde nach dem Pilotprojekt einer Polizeibeamtin von einer Schattenriss-Kollegin entwickelt und entspricht den bundesweiten Kriterien für gute Präventionsarbeit.



(siehe auch: <http://www.polizei.bremen.de/sixcms/detail.php?qsid=bremen09.c.2094.de>)

- Projekt „toter Winkel“

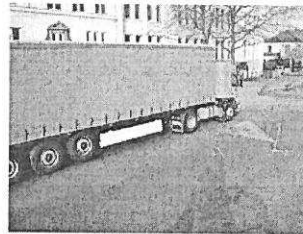
Verkehr ▶ Verkehrssicherheit ▶ "Toter Winkel"

"TOTER WINKEL"

Der Tote Winkel - die unsichtbare Gefahr

Ein Kind möchte die Straße überqueren und wird von einem nach rechts abbiegenden Lkw überrollt.

Diese grausame Vorstellung, Verkehrsunfälle und unzählige Beinahe-Unfälle dieser oder ähnlicher Art hatten zur Folge, dass für die Bremer Grundschulen ein Konzept zum Thema Toter Winkel entwickelt wurde, das plastisch, effektiv und nachhaltig den Kindern die Gefahren im Zusammenhang mit einem Lkw im Straßenverkehr darstellen soll.



Der theoretische Unterricht beinhaltet drei verschiedene Themenschwerpunkte:

1. Toter Winkel an Fahrzeugen
2. Fahrphysik eines Lkw
3. Verhaltenstipps als Fußgänger und Radfahrer

Im praktischen Unterricht haben die Kinder die Möglichkeit, die sicht- und unsichtbaren Bereiche rund um den Lkw kennen zu lernen und selbst zu erleben, wie wenig ein Lkw-Fahrer aus dem Fahrerhaus trotz der hohen Sitzposition, der Spiegel und der großen Fensterscheibe sehen kann.

(siehe auch: <http://www.polizei.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen09.c.3503.de>)

Unsere Zielsetzung ist, die Präventionsarbeit auch und insbesondere der Polizei im Stadtteil Blumenthal zu verstärken und nicht zu reduzieren. Gerade vor dem Hintergrund, dass im Stadtteil Blumenthal (z.B. „Georg-Albrecht Quartier“) wir immer noch mit zahlreichen Problem zu kämpfen haben und der Zuzug von Menschen mit Migrationshintergrund steigt.

Wir werden es nicht hinnehmen, dass unsere Kinder ihren polizeilichen Ansprechpartner vor Ort verlieren bzw. nicht einmal mehr kennenlernen werden!

5 Mitglieder des Elternbeirates der Grundschule Wigmodistrasse (Namensliste siehe Anhang)

